



Gemeinsame Pressemitteilung

Der Hospizwegweiser für die Kreise Rastatt und Baden-Baden sowie das Pflegebündnis Mittelbaden organisieren gemeinsam eine Vortragsveranstaltung mit Herrn Prof. Dr. theol. Dr. rer. soc. Reimer Gronemeyer am

**Mittwoch, den 20.06.2018, 18 Uhr,
Kasseansaal des Klosters Lichtental in Baden-Baden, Hauptstraße 40**

Titel des Vortrags: Entprofessionalisieren wir uns!

Eintritt ist frei – Spenden sind für die Arbeit des Hospizwegweisers und des Pflegebündnisses herzlich willkommen.

Der Vortrag richtet sich an alle Menschen, die den Mensch im Mittelpunkt sehen und nicht die technokratisierte Sprache und das entsprechende Handeln, was uns die Arbeit und oft das Zusammenleben verkomplizieren.

Prof. Dr. Gronemeyer ist Theologe und Soziologe. Nach seinen Studien und einer Zeit als Pfarrer in Hamburg war Prof. Gronemeyer als Professor an der Justus-Liebig-Universität in Gießen tätig. In diesem Jahr wurde er zum Ehrenszenator dieser Universität ernannt.

Unzählige Forschungsaufenthalte in Afrika und Osteuropa vertieften seine unglaublich profunden Kenntnisse der soziologischen Gemeinschaften in der Welt.

Prof. Dr. Gronemeyer gilt als einer der bekanntesten bundesdeutschen Wissenschaftler in diesem Bereich. Er setzt sich für die Verbesserung der Pflege und insbesondere der Demenzpflege sowie der Palliativ- und Hospizversorgung ein. Deshalb ist Prof. Dr. Gronemeyer in verschiedenen Funktionen tätig, unter anderem als Mitglied im Stiftungsrat der Deutschen Hospiz- und Palliativstiftung in Berlin und im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes.

Außerdem ist Prof. Dr. Gronemeyer im Herausgeberbeirat der Hospiz Zeitschrift und als Mitherausgeber der Zeitschriften „Demenz“ und „Palliative Praxis“ tätig.

In seinem Vortrag beschäftigt er sich mit den Plastikwörtern aus der industriellen Produktion, die uns überrollen. Dieser Neusprech markiert und begleitet die zunehmende »Professionalisierung« von Pflege und sozialer Arbeit. Doch unter dem Vorwand der Optimierung wird tatsächlich die brutale Verdinglichung mitmenschlicher Zuwendung betrieben.

Mitarbeitende aus den Pflegeberufen kennen dieses Phänomen, wenn im Rahmen von Zertifizierungen, Pflegenoten, Überprüfungen und dergleichen solche Worthülsen als Qualitätsmerkmal betrachtet werden.

Der Hospiz-Wegweiser ist das Netzwerk verschiedener Institutionen und Einrichtungen, die sich im Landkreis Rastatt und in der Stadt Baden-Baden der Palliativ- und Hospizarbeit widmen. Hier finden schwerkranke Menschen und deren Angehörige wichtige Informationen und Hilfe rund um das Thema Sterben.

Die Partner des Hospiz-Wegweisers treffen sich regelmäßig um sich auszutauschen. Sie führen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durch und leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag damit der Hospizgedanke in der Öffentlichkeit stärker bewusst wird.

Im Pflegebündnis Mittelbaden haben sich für den mittelbadischen Raum Pflegeeinrichtungen ambulanter, teilstationärer und stationärer Art zusammengefunden, um das Ansehen der Pflege generell und des Altenpflegeberufes speziell zu fördern.

Mit der ersten gemeinsamen Veranstaltung wollen der Hospizwegweiser und das Pflegebündnis für ein dem Menschen zugewandtes Verständnis abseits von technokratisch oder politisch bedingten, vermeintlich professionell geprägter Sprache werben.

Für die Veranstalter:
Hansjürgen Schnurr